

# Die Open-Access-Transformation mitgestalten

Team Open Science: Martina Benz, Karin Stork, Emilia Mikautsch und Andreas Kirchner

Seit Jahren zählt das KIM zu den Aktivposten für die Open-Access-Transformation in Deutschland. Dies zeigt sich nicht zuletzt in der Beteiligung erfolgreich abgeschlossener und neu begonnener Drittmittelprojekte: Open4DE, KOALA und KOALA-AV, P2P.OA.HAW und natürlich open-access.network.

Auch in 2023 konnte die Universität Konstanz mit einer Open-Access-Quote von über 78 % (CTWS Leiden Ranking, 2023)<sup>1</sup> ihren Spitzenplatz in Deutschland im Bereich Open Access verteidigen. Durch die Beteiligung an mehreren innovativen, durch das BMBF geförderten Drittmittelprojekten, leistet das KIM weit über die Universität hinaus einen wichtigen Beitrag für die Open-Access-Transformation.

## Erfolgreich abgeschlossen: Open4DE und KOALA

Im vergangenen Jahr konnten am KIM zwei BMBF-Verbundprojekte im Open-Access-Bereich erfolgreich abgeschlossen werden: zum einen das Projekt KOALA – Kollaborative Open-Access-Lösungen aufbauen, zum anderen Open4DE – Stand und Perspektiven von Open Access am Standort Deutschland. Beide waren in der „Richtlinie zur Förderung von Projekten zur Beschleunigung der Transformation zu Open Access“<sup>2</sup> bewilligt worden.

## Open4DE

Im Projekt Open4DE untersuchten die Mitarbeiterin des KIM gemeinsam mit KollegInnen der SUB Göttingen und des Open-Access-Büros Berlin die Entwicklung und Umsetzung der Open-Access-Transformation in Deutschland. Dafür wertete die Projektgruppe institutionelle Policies und Stellungnahmen zu Open Access und Open Science von Fachgesellschaften, Wissenschaftsorganisationen, Bund und Ländern, Universitäten und Fachhochschulen aus und führten Interviews mit Open-Access-Expert\*innen und Vertreter\*innen unterschiedlicher Stakeholder-Gruppen. Im zweiten Teil des Projekts wurden in Stakeholder-Workshops Empfehlungen für die weitere Open-Access-Transformation entwickelt. In einem übergrei-



Scriberia

The illustrations are created by Scriberia with The Turing Way community. Used under a CC-BY 4.0 licence.  
DOI:10.5281/zenodo.3332807

fenden Strategieworkshop wurden zukünftige Szenarien der Entwicklung von Open Access diskutiert.

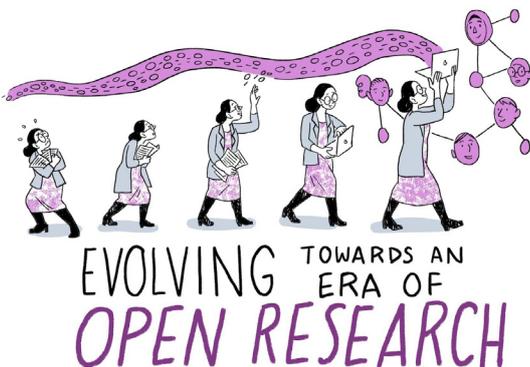
Die Projektergebnisse und Empfehlungen wurden im Frühjahr 2023 in einem Landscape-Report veröffentlicht und zur öffentlichen Kommentierung freigegeben. Eine auf Grundlage dieser Kommentierung überarbeitete Fassung ist frei im Internet verfügbar.<sup>3</sup>

## KOALA

Das Projekt KOALA wurde vom KIM der Universität Konstanz gemeinsam mit der TIB Hannover initiiert und zwischen April 2021 und Januar 2023 durchgeführt. Ziel des Projekts war es, ein Modell für eine konsortiale Finanzierung von Open-Access-Publikationen zu organisieren und damit eine Alternative zu gebührenfinanziertem Open Access zu ermöglichen.

In der ersten Projektphase ging es zunächst darum, mindestens ein Finanzierungskonsortium für Open-Access-Publikationen als Pilotprojekt zu etablieren. Diese Zielsetzung übertraf KOALA: Mit Beginn des Jahres 2023 konnte eine dreijährige Finanzierung für vier Zeitschriften aus den Sozialwissenschaften und zwei medienwissenschaftliche Buchreihen gesichert werden.<sup>4</sup> Dafür war es dem KOALA-Projektteam sowohl gelungen, Publikationen zu akquirieren, die bereit waren, sich auf das Experiment KOALA einzulassen als auch Bibliotheken davon zu überzeugen, das entwickelte Finanzierungsmodell zu unterstützen.

Neben diesen ersten beiden KOALA-Paketen konnte im Laufe des Jahres 2023 noch ein weiteres KOALA-Bündel (KOALA Mathematik und Informatik) mit sechs Fachzeitschriften organisiert werden, dessen Finanzierung Anfang 2024 starten wird.<sup>5</sup> Zudem konnte mit KOALA-AV (Ausbauen und Verankern) ein neues Projekt eingeworben werden, in dem die Arbeit an der konsortialen Open-Access-Finanzierung bis 2025 fortgesetzt werden wird.



*Scriberia*

### Neu gestartet: KOALA-AV und P2P.HAW.OA KOALA-AV

KOALA-AV baut auf den Erfahrungen und Perspektiven von bereits an Konsortien teilnehmenden Bibliotheken, wissenschaftlichen Periodika und konsortialführenden Einrichtungen auf. Das Projekt zielt darauf ab, spezifische Herausforderungen bestehender Konsortien zu untersuchen und daraus Modellverbesserungen zu entwickeln.

Es widmet sich zum Projektstart einer Analyse der Gründe, die gegen eine Teilnahme wissenschaftlicher Bibliotheken an Diamond-Open-Access-Konsortien sprechen. Daraufhin will

## KOALA-AV – Konsortiale Open Access Lösungen Aufbauen, Ausbauen und Verankern

**Ziel:** Untersuchung spezifischer Herausforderungen bestehender Open-Access-Konsortien, Entwicklung von Modellverbesserungen und Vernetzung beteiligter Akteur\*innen

**Beteiligte:** KIM Konstanz, TIB Hannover

**Laufzeit:** 01.09.2023 – 31.08.2025

**KIM-Mitarbeiter\*innen:** Andreas Kirchner, Karin Silvia Stork **Fördereinrichtung:** BMBF

**Weiterführendes:** <https://projects.tib.eu/koala/projekt/>

KOALA-AV eine unterstützende Community für verschiedene Stakeholder schaffen und konsortiale Abläufe (Workflows und Tools) vereinfachen und somit die Teilnahme an KOALA-Konsortien erleichtern. Darüber hinaus soll die Unterstützung von Diamond-Open-Access-Konsortien durch internationale Beteiligungen ausgeweitet und somit auch Finanzierungsquellen im Ausland erschlossen werden.

Damit leistet das Projekt einen bedeutenden Beitrag zum Ausbau und zur Verankerung konsortialer Modelle in Deutschland und international, um die Vision einer lebendigen Open-Access-Kultur weiter zu verwirklichen.

# KOALA

KONSORTIALE OPEN ACCESS LÖSUNGEN  
AUFBAUEN — AUSBAUEN — VERANKERN

### P2P.OA.HAW

Mit P2P.OA.HAW – Peer-to-Peer-Strategieberatung für Hochschulleitungen als Werkzeug zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur an Hochschulen für angewandte Wissenschaften startete das KIM zusammen mit der Hochschule Bielefeld ein Projekt, dessen Ziel es ist, Leitungsebenen von Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) adäquat zur Implementierung von Open Access zu beraten. Der Ansatz der Peer-to-Peer-Strategieberatung für Open Access besteht darin, HAW über einen achtmonatigen Prozess dabei zu unterstützen, eigene Entwicklungsziele im Bereich Open Access zu identifizieren, entsprechende Entwicklungswege zu sichten und umzusetzen.



Kernelement des Beratungsverfahrens ist die Auseinandersetzung mit der Einschätzung und Begleitung erfahrenerer

Expert\*innen aus dem Bereich Open Access, den sogenannten Peers: Hochschulleitungen von HAW werden durch Leitungen anderer Hochschulen oder Wissenschaftseinrichtungen auf Augenhöhe in einem strukturierten Prozess begleitet und beraten. Die Peers werden in enger Absprache mit den teilnehmenden Hochschulen aus der Community von open-access.network und darüber hinaus ausgewählt. Das Projekt sieht zwei Beratungsdurchläufe mit jeweils zwei Hochschulen in den Jahren 2024 und 2025 vor. Durch das Vorhaben wird ein Werkzeug, mit dem HAW den Wandel hin zu mehr Open Access an ihrer Institution unterstützen können, erprobt und offen nachnutzbar gemacht.

## P2P.OA.HAW

**Ziel:** Erstellung eines nachnutzbaren Peer-to-Peer-Strategieberatungskonzepts für Hochschulleitungen als Werkzeug zur Etablierung einer gelebten Open-Access-Kultur an Hochschulen für angewandte Wissenschaften

**Beteiligte:** KIM Konstanz, Hochschule Bielefeld

**Laufzeit:** 01.11.2023 – 28.02.2026

**KIM-Mitarbeiter\*innen:** Andreas Kirchner, Emilia Mikautsch

**Fördereinrichtung:** BMBF

**Weiterführendes:** <https://www.hsbi.de/bib/p2p-oa-haw>

**Fortgeführt:** [open-access.network 2](#)

Seit Anfang 2023 befindet sich zudem das bereits Ende 2019 gestartete Verbundprojekt open-access.network in der zweiten Förderphase, in der das KIM abermals Gesamtleitung und Koordination innehat. open-access.network 2 schließt dabei nahtlos an die erste Förderphase an, in der auf den Webseiten des Projekts umfangreiche Informationen sowie frei zugängliche Materialien, Fortbildungs- und Schulungsangebote zum Thema Open Access zur Verfügung gestellt wurden.

Ziel von open-access.network 2 ist es, mit offenen und dialogorientierten Formaten die Akzeptanz und Umsetzung der Open-Access-Transformation entscheidend zu befördern, um

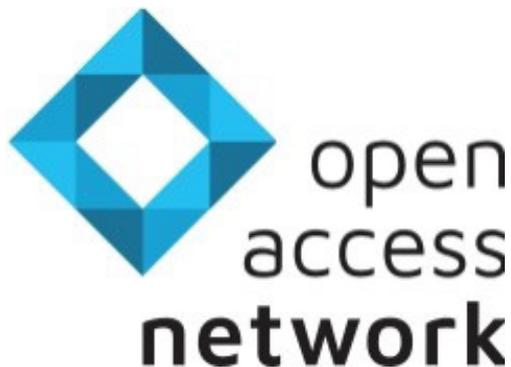
Open Access als Standard des wissenschaftlichen Publizierens zu etablieren. Die Zielgruppen des Projekts sind vielfältig: Sie reichen von Wissenschaftler\*innen und Fachgesellschaften über Mitarbeitende und Leitungsebenen an wissenschaftlichen Einrichtungen bis hin zu Wissenschaftsorganisationen und politischen Akteur\*innen auf Ebene der Bundesländer.

Thematisch stehen aktuelle Entwicklungen im Vordergrund, etwa wissenschaftsbetriebene Publikationsinfrastrukturen und alternative Finanzierungsmodelle, medienbezogene Finanzierung und „Diamond Open Access“, fachspezifische Besonderheiten der Open-Access-Transformation sowie Kriterien der Forschungsevaluation.



Das KIM ist neben der Koordination maßgeblich an einer Reihe von Arbeitspaketen aus den Bereichen „Information“ und „Vernetzung“ beteiligt. Zu den Highlights des Jahres 2023 zählte die Durchführung des Open-Access-Barcamps, das Ende März am KIM stattfand und zu dem Teilnehmer\*innen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz den Weg an den Bodensee fanden.<sup>6</sup>

Weitere Höhepunkte aus Konstanzer Sicht bildeten die online durchgeführten Informationsveranstaltungen der Reihe „Die Open-Access-Transformation nachhaltig gestalten: „Diamond Open Access als Alternative“ und die gemeinsam mit den Kolleg\*innen der UB Braunschweig durchgeführte Staff Week im Dezember.<sup>7</sup> Schließlich konnte zum Jahresende noch der Launch des neuen Blog-Formats gefeiert werden.<sup>8</sup> Der Blog bietet Raum für Berichte, Interviews, Kommentare und Diskussionen von der Open-Access-Community für die Open-Access-Community und ergänzt das bereits bestehende Informationsangebot des Projekts.



## open-access.network 2

**Ziel:** Bereitstellung von Informationen zu Open Access, Vermittlung von Kompetenzen, Vernetzung der Open Access Community

**Beteiligte:** KIM Konstanz, Open-Access-Büro Berlin, Universitätsbibliothek Bielefeld, Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB) Göttingen, Technische Informationsbibliothek (TIB), Helmholtz Open Science Office

**Laufzeit:** 01.01.2023 – 31.12.2025

**KIM-Mitarbeiter\*innen:** Martina Benz, Danny Flemming, Andreas Kirchner, Emilia Mikautsch, Anja Oberländer

**Fördereinrichtung:** BMBF

**Weiterführendes:** <https://open-access.network>

### Fußnoten:

1 CTWS Leiden Ranking (2023). <https://www.leidenranking.com/ranking/2023/list>, abgerufen am 15.12.2023

2 [https://www.bildung-forschung.digital/digitalezukunft/de/wissen/open-access/neue-foerderrichtlinie-zur-open-access-transformation\\_neue-foerderrichtlinie-zur-open-access-transformation\\_node.html](https://www.bildung-forschung.digital/digitalezukunft/de/wissen/open-access/neue-foerderrichtlinie-zur-open-access-transformation/neue-foerderrichtlinie-zur-open-access-transformation_node.html), abgerufen am 15.12.2023

3 <https://oabb.pubpub.org/pub/open4de/release/1>, abgerufen am 15.12.23

4 <https://www.tib.eu/de/die-tib/neuigkeiten-und-termine/aktuelles/detail/koala-projekt-feiert-erfolg>, abgerufen am 15.12.23

5 <https://projects.tib.eu/koala/news/detail/koala-buendel-mathematik-informatik-2024-2026-finanziert/>, abgerufen am 15.12.23

6 <https://www.b-i-t-online.de/heft/2023-03-reportage-flemming.pdf>, abgerufen am 15.12.2023

7 <https://open-access.network/blog/impulse-von-der-open-access-staff-week>, abgerufen am 22.12.2023

8 <https://open-access.network/services/news/artikel/meine-community-jetzt-auch-zum-mitschreiben-der-oablog>, abgerufen am 22.12.2023